

## Bevölkerung im Golan soll sich verdoppeln

Im Jahr 2021 sind 30 Prozent mehr neue jüdische Einwanderer nach Israel gekommen als im Jahr zuvor. Nach Angaben der Ministerin für Aliyah und Integration Pnina Tamano-Shata, sind 2021 rund 27.000 jüdische Einwanderer angekommen. Etwa 4.000 davon kamen aus den USA, die höchste Zahl seit 1973, 3.500 kamen aus Frankreich. Die grösste Einwanderungsgruppe kam, wie in vielen Jahren zuvor, aus Russland mit rund 7.500 Neueinwanderern. Allerdings liegen die Zahlen immer noch unter den Rekordzahlen, die vor der Corona-Pandemie erreicht wurden.

In Anbetracht der vielen neuen Einwohner und der Tatsache, dass Israel jetzt schon, vor allem im Zentrum, äusserst dicht besiedelt ist, kommt die Nachricht von einem neuen Bebauungsplan der Golanhöhen zum rechten Zeitpunkt. Der 1 Milliarde-Schekel-Plan (ca. 280 Millionen Euro, 291 Millionen CHF) soll die Zahl der Einwohner in der Gegend bis 2025 signifikant erhöhen. Insgesamt sollen bis dahin 100.000 Menschen in der Gegend um den Golan leben, aktuell leben dort etwa 53.000.

Der Plan der Regierung sieht vor, dass die Infrastruktur erneuert und neue Nachbarschaften und Viertel gebaut werden, auch sollen etwa 2.000 neue Jobs kreiert werden, indem die Gegend in die „Hauptstadt für Israels erneuerbare Energien“ verwandelt wird, u.a. durch neue Solarfelder, die über Getreidefeldern installiert werden sollen.



Die südlichen Golanhöhen in Israel (Bild: Daniel Case, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7018865>).

### Weitere Informationen:

Aliya steigt an (eng), Ynet

<https://www.ynetnews.com/article/r1xjmcgot>

Israel will Golanhöhen ausbauen (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/government-set-to-approve-nis-1-billion-golan-heights-development-plan-on-sunday/>

---

## Christen feiern Weihnachten in Israel

Durch die vielen Reiseverbote in Israel, konnte sich vor allem das überwiegend arabisch-christliche Nazareth in diesem Jahr zu den Weihnachtsfeiertagen über grosse Besucherzahlen freuen. Zehntausende Menschen besuchten Nazareth für die traditionelle Weihnachtsprozession, die über die Paul VI-Strasse führte. Die Stimmung in der Stadt, die sehr unter dem Ausbleiben internationaler Touristen leidet, war so gut wie lange nicht mehr mit vielen Besuchern, die Geschäfte und Weihnachtsmarkt-Stände besuchten.

Die Zahl christlich-israelischer Bürger ist im vergangenen Jahr um rund 1,4 Prozent angestiegen und 84 Prozent von ihnen geben laut einer Erhebung des Zentralen Büros für Statistik an, zufrieden oder sogar sehr zufrieden (20 Prozent) im Land zu sein. Vor allem im Bereich Bildung glänzte die Gemeinschaft, arabisch-christliche Frauen gehören zu den am Besten ausgebildeten Einwohnern im Land, viele davon in höheren Ausbildungsstufen wie PHD-Studien.



Nazareth war in diesem Jahr besonders gut über die Weihnachtsfeiertage besucht (Foto: Roy Hermann Ueland).

### Weitere Informationen:

Israelische Christen glücklich im Land (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/israels-christian-community-is-growing-84-satisfied-with-life-here-report/>

---

# Mehr als ein Drittel der Lebensmittel landen im Müll

Etwa 2,5 Millionen Tonnen Nahrungsmittel sind 2020 in Israel im Müll gelandet, das hat dem Land etwa 6 Milliarden US-Dollar gekostet. In einem durchschnittlichen Haushalt sind Lebensmittel im Wert von 3.600 Shekel (ca. 1.020 Euro, 1060 CHF) weggeschmissen worden. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Verschwendung von Nahrungsmittel mehr auf Privathaushalte und weniger auf Hotels oder Kantinen konzentriert. Diese Zahlen veröffentlichte der jährliche Leket Israel Bericht gemeinsam mit dem Umweltschutzministerium. Etwa die Hälfte der entsorgten Lebensmittel war noch essbar.

Wenn man den Wasser- und Ressourcenverbrauch bei der Herstellung, die Müllentsorgung, Luftverschmutzung etc. noch dazu betrachtet, kostete die Nahrungsmittelverschwendung der Umwelt eine weitere Milliarde US-Dollar. Die Zahlen schmerzen besonders, wenn man bedenkt, dass etwa 630.000 Haushalte in Israel unter Nahrungsmittelknappheit leiden, fast 800.000 Kinder sind davon betroffen.

„Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist wichtig für die Wirtschaft, für die Gesellschaft und die Umwelt“, betont Chen Herzog, Redakteur des Berichts und Chefökonom bei BDO Consulting, „Wenn wir keinen nationalen Plan formulieren, um die Verschwendung von Nahrungsmitteln zu verhindern, werden wir die Klimaziele und Erklärungen, die wir in Glasgow (auf der UN-Klimakonferenz, Anm. d. Red.) versprochen haben, um die Treibhausgasemissionen im Bereich Abfall zu reduzieren, nicht erreichen.“



In Israel landeten mehr als ein Drittel der produzierten Lebensmittel im Müll (Bild: Pixabay)

## Weitere Informationen:

Soviele Lebensmittel landen im Müll (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/2-5-million-tons-of-wasted-food-last-year-cost-country-6-billion-report/>

---

## Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann Ciobotaru; E-Mail: [hoeftmann.k@gmail.com](mailto:hoeftmann.k@gmail.com)

**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il); Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA\*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX